



Feuersignale der Menschheit

Wie das Beispiel zum Lehrmeister
der Geschichte wird

Johann Ulrich Schlegel

Feuersignale der Menschheit

Johann Ulrich Schlegel

Feuersignale der Menschheit

**Wie das Beispiel zum Lehrmeister
der Geschichte wird**

Tectum Verlag

Johann Ulrich Schlegel

Feuersignale der Menschheit. Wie das Beispiel zum Lehrmeister
der Geschichte wird

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2018
eISBN: 978-3-8288-6927-1

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-4078-2 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagabbildung: Shutterstock.com © DeltaOFF

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

On fait souvent du bien pour pouvoir impunément faire du mal.

François de La Rochefoucauld (1613 – 1680)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Wozu Geschichte?	5
Die Unterscheidung zwischen Erklären und Erzählen	6
Der Weg ins Fiasko: Abschaffung der Geschichte	8
Der philosophische Zweifrontenkrieg.....	11
Der letzte Sinn eigenständiger Geschichte	14
2. John Maynard Keynes: Vom provisorischen und vom definitiven Rezept gegen die Arbeitslosigkeit.....	23
Lernen am Beispiel: Werdegang eines prophetischen Genies	23
Der Mut des Meisters	24
Das Hauptwerk als Ausgangspunkt.....	25
Massen wie Eliten müssen geworben werden.....	26
Elemente und Feststellungen, um aus der Krise herauszukommen	26
Die zwei Spiralen	27
Wann endet das goldene Zeitalter?.....	28
Die Gegenwart als Weg der Entscheidung.....	29

3. Hjalmar Schacht – Schatten über dem Finanz- und Wirtschaftsgenie der Weimarer Republik und Hitlers Drittem Reich	31
Überragende Intelligenz und amerikanisch-dänischer Hintergrund	31
Steile Karriere im Bankgewerbe	32
Unter niemandes Abhängigkeit	32
Vom Günstling zum Feind Hitlers	34
Freispruch durch die Siegermächte in Nürnberg.....	35
Der Prozess in Stuttgart.....	36
Erneute weltweite Karriere	36
4. Zarin Katharina II. – Ein Vorbild in Notlagen.....	39
Das fremde Russland	39
Die Winterreise der vierzehnjährigen Sophie	40
Wie Unglück zu Glück wird	41
Katharinas hohe Schule der Menschenführung	42
Politischer Erfolg und familiäres Debakel.....	43
Kulturpolitik durch direkte eigene Publikationen	44
Der falsche Zar und Prätendent Pugatschow	45
Höchste Machtentfaltung und Tod	45
5. Vasco da Gamas Entdeckungsfahrt vor rund 500 Jahren veränderte das Gesicht der Welt	47
Vorbereitung in der hehren Sphäre von Bildung und Wissenschaft	47
Methode von Versuch und Irrtum	48
Wer war Vasco da Gama?	49
Vasco da Gamas besondere Leistung der Lückenschliessung	50
Erfolglose portugiesische Gewaltherrschaft.....	51

6. Irlehrer der Geschichte – oder was eine Historikerkommission gerade nicht kann	55
Wenn Landesgeschichte zum Problem wird	55
Wie kommt angebliche Wahrheit in der Geschichtsschreibung zustande?	59
Äusserungen von Mitgliedern der Historiker – Kommission	60
Äusserungen von Kritikern der Historiker – Kommission	62
Wahre Geschichte gesteht ihre Standpunktgebundenheit ein	63
Geschichte als Hilfsdisziplin speist einen juristischen Prozess mit den nötigen Beweismitteln	68
Man kann nicht zweierlei Herren dienen	70
7. Die Ermordung Kaiserin Elisabeths von Österreich-Ungarn in Genf vor rund 120 Jahren	73
Der rätselhafte Anarchist	73
Die Mordtat	75
Die Erregung der Völker	77
Die Herkunft Elisabeths	78
Freude und Furcht vor dem fremden Österreich	79
Liebe und Leid	80
Nüchternheit und Rationalität	83
8. Jean Hotz – Der Wirtschaftsführer der Schweiz im Zweiten Weltkrieg	87
Denkmal zu Lebzeiten	87
Auf dem Weg zum Zweiten Weltkrieg	88
Brot und Arbeit	88
Jean Hotz als Lotse des Schiffes Schweiz im Orkan	90
Reizaspekt Waffen	91
Besinnung auf die Schwächen	91

Besinnung auf die Stärken	93
Zäheste Verhandlungen in gefahrvoller Zeit	93
Eskalation des Wirtschaftskrieges mit dem Westen	95
Rasche und stabile Karriere beim Bund	96
Die Charakterzüge des Jean Hotz gehen auch die heutige Welt etwas an	97
9. George Washington oder wie man ein Vaterland gründet	99
Licht und Schatten einer kurzen Jugend	99
Erfolge und Misserfolge als Soldat	100
Geschäftstüchtiger Gutsherr	102
Oberkommandierender in der Amerikanischen Revolution	103
Der erste Präsident der USA	104
10. Als die Schweiz noch einen Kaiser hatte	107
Frische Blumen auf dem Sarkophag von Friedrich II. von Hohenstaufen in Palermo halten sein Andenken wach	107
Vom unglaublichen Aufstieg eines armen Kindes: Blickwinkel einer sogenannten schweren Jugend	107
Das Strassenkind von Palermo	108
Zwischen Bettelstab und Königszepter	110
Einforderung der vom Erbe vorgezeichneten Karriere	111
Der Siegeszug des sizilianischen Kindes	113
Als Fremder in der Heimat	114
Werkzeuge des politischen Genies	116
Kreuzfahrer ohne Segen	119

11. Der Putsch, der die Welt veränderte – oder wie man niemals einen Staatsstreich inszenieren sollte	121
Idylle, die trügt	121
Der andere Schauplatz: Startschuss auf der Krim	122
Kriegsverhältnisse in Moskau	123
Psychologische Fehlkalkulation	123
Der Fall Jelzin	124
Das Siegerrezept Jelzins: Furchtlosigkeit	125
Das Parlamentsgebäude in Moskau wird zum Hauptschauplatz	126
Auf des Messers Schneide	127
12. Boris Jelzin – Moderner Rebell oder Retter Russlands und der Welt vor einem dritten Weltkrieg?	129
Kampf und Rebellion von der Wiege an	130
Kontinuität einer konfliktgeladenen Karriere	132
Aufbruch an die Spitze von Gesellschaft und Staat	133
Einsamer Charakter im Meer der Charakterlosen	134
Rentner werden oder kämpfen?	137
An der Parteielite vorbei zur Präsidentschaft	138
Last der Reformen	141
Kluft zwischen linkem Parlament und reformerischem Präsidenten	142
Jelzin nimmt den Kampf nochmals auf	143
Politischer Sieg und gesundheitliches Fiasko	145
Nachdenken über die Generäle	146
Rechtlicher und wirtschaftlicher Notstand	148
Jelzin zerschmettert bombastische Anschuldigungen	149
Der zweite Tschetschenienkrieg kurbelt die Innenpolitik an	151
Der Krieg als Vater aller Dinge ebnet die Nachfolge	152

13. Die explosive Mischung: Diktatur und Demokratisierung	155
Gedanken zum Scheitern der Chruschtschowschen Entstalinisierung.....	155
Gerettete als Privatsache	155
Die erste Lehrerin	156
Die zweite Lehrerin	157
Der Organisator	157
Das Blut, das Stalin vergoss, klebt auch an seinen Händen.....	158
Das Rätsel seines Lebens.....	158
Gewinn für das Volk, Verderben für seinen Gönner.....	159
Die Zügel anziehen?	159
14. Was steckt hinter der Sage von König Rotbart?.....	161
Der historische König Barbarossa	162
Würde und Bürde des Herrscheramtes	163
Was heisst: Gang nach Canossa?.....	164
Kreuzzüge als Ventil für jugendlichen Übermut	165
Wie König Friedrich Barbarossa regierte	166
Unruheherd Oberitalien	167
Das ewige Rom	168
Die Schweiz im Griff Barbarossas	169
Familiäres Glück mit einem Kind als Gemahlin	169
Kaiserliche Präsenz im Tessin, in Graubünden, Liechtenstein und dem St. Gallischen	170
Fernweh und Tod	171
15. Leonid Breschnew führte Russland zur Supermacht	173
Kindheit und Jugend in grausamer Zeit	173
Anschluss an die richtige Partei.....	175
Ablösung vom Beruf des Arbeiters: Erstes Studium	175

Das zweite Studium.....	176
Der Sonderfall Ukraine.....	176
Eine Sonderkommission für den Sonderfall	177
Eigendynamik von Massentötungen	178
Held infolge schwerer Lebensumstände?.....	179
Die Lücken füllen, welche die Terroropfer hinterliessen	179
Der Aufstieg zum allmächtigen Parteichef	180
Der Aufstieg Russlands zur Supermacht	181
Das Attentat	181
Krankheit und Tod	182
16. Stalin – Donnerschlag der Weltgeschichte	183
Kindheit zwischen Suff und Sünde	186
Der neue Ausweg: Sozialismus	187
Terrorkrieg gegen das System	189
Marsch zu den Schaltthebeln der Macht	191
Das Zerwürfnis mit Lenin	196
Die Ermordung der Bauern	198
Die Ermordung der Weggefährten.....	200
Die Zustimmung der Völker.....	204
Der Sieger hat immer recht	206
17. Der Hitler-Putsch oder die Stunde von Hitlers willigen Wegbereitern.....	211
Weichenstellung in der Weimarer Republik?	211
Trügerischer Frieden als Nährboden für die Aggression	212
Die allgemeine Eskalation	214
München gegen Berlin	215
Hitlers Eingreifen	216

Der Ablauf des Putsches	217
Hitlers Niederlage.....	219
Der Prozess als weltpolitische Tribüne	220
Hitlers Kerker	220
Sprungbrett Gefängnis	221
18. Da hielt die Welt den Atem an: Ein Gymnasiast entfesselte 1914 den Ersten Weltkrieg	223
Serben und Russen gegen Österreich – Ungarn	223
Franz Ferdinand, der verkannte Kriegsgegner.....	224
Die Schüsse des Lyzeumsschülers Gavrilo Princip	225
19. Abraham Lincoln – Befreier oder Diktator der amerikanischen Nation?	229
Siedlerkampf und Fortschritt	229
Der Krieg zwischen den Nordstaaten und den Südstaaten	232
20. Marcus Ulpius Trajan: Man soll die Christen nicht verfolgen	237
Nachfolgeregelung gemäss Eignung und Verdienst	237
Alleinherrscher.....	238
Der Tod als ständiger Begleiter	239
Gewaltige Arbeitslast	239
Der Kaiser im Zirkus	240
Trajan in Rom	241
Trajan trug Sorge zum Staat und förderte die wirtschaftliche Kreativität	242
Sparen in der Zeit, Hilfe in der Not	242
Bauboom und wirtschaftliche Prosperität.....	243
Grenzkriege im Osten und früher Tod.....	243

21. Lebensgrundsätze, die Amerika von Europa scheiden	245
Zwei Stränge westlicher Zivilisation	246
22. Prüfstein Irakkrieg: Amerikas inneres Ringen um die Aussenpolitik	249
Die politische Philosophie der Neokonservativen	249
Solide Tradition, verknüpft mit hochgesteckten Zielsetzungen	250
Von der Überzeugung der stärksten Armee der Welt	251
Schlagkraft kombiniert mit Dominoeffekt	251
Die amerikanische militärtechnologische Revolution	252
Die politische Philosophie der Realisten	253
Was schwerer wiegt: Selbstbehauptung oder Demokratie?	254
Bewertung eines Demokratieverständnisses, das sich absolut wähnt	255
23. Cesare Borgia – Tod oder Weiterleben eines Schreckensherrschers?	257
Ich sehe ganz Italien in Feuer und Flammen	257
Rom, Sodom und Gomorrha der Renaissance	258
Die zwei mächtigsten und gefürchtetsten Männer um 1500: Der Papst und sein Sohn	259
Machiavelli als der grosse Analytiker menschlicher Verhaltensstrukturen	262
Misserfolg der Ablehnung Machiavellis	263
24. Die untergegangene Hauptstadt Amerikas	265
Ein Land wie Arkadien	265
Trügerische Idylle	266
25. Der berühmteste Italiener aller Zeiten – Giuseppe Garibaldi	271
Franzose oder Italiener?	271
Im Sog der Freiheitsbewegung Giuseppe Mazzinis	273

Aufstand und Todesurteil	273
Aufstieg zur Weltberühmtheit in Südamerika	274
Die Sehnsucht nach der Heimat	274
Kampf um Rom	275
Der berühmte Zug der Tausend	276
Der zweite Vorstoß auf Rom.....	279
Die letzte Schlacht	281
26. Ein Stern am Himmel der Moderne: Nadeschda Prokofjewna Suslowa	283
Russland ist anders	284
Zündfunke am Pulverfass: Anderes Europa, anderes Russland	286
Tochter eines Leibeigenen und Exponentin einer der bedeutendsten Frauenbewegungen	289
Abgründe der Exzesse sozialistischer Weltverbesserer	293
27. General Antoine Henri Jomini – Schweizer Militärstratege von Weltrang	295
Bescheidene Jugend im Waadtland	295
Dienst an der Spitze der damaligen grössten Weltmacht	296
Gerangel der Weltmächte um das Militärgenie	297
Knapp dem Tod entronnen	298
Rund ein halbes Jahrhundert im Dienst des russischen Kaiserreiches.....	298
Ein Auge für die Heimat	299
Jominis heutige Bedeutung	299
28. Der Zar: Noch vor den USA die Sklaven befreit	303
Gute Absicht, misslungene Tat.....	303
Die Freiheit und ihr Preis.....	304

Not und Aufhetzung	304
Die Revolution frisst ihr eigenes Kind.....	305
29. Philipp Rösler – Vom Flüchtlingskind zum deutschen Vizekanzler.....	307
Im Vietnamkrieg geboren und verschollen	307
Kindheit in einer zerbrochenen Familie.....	308
Der Hauch der Ferne	309
Der Aufstieg als Politiker.....	310
30. Carl Jacob Burckhardt – Ein grosser Schweizer zwischen Adolf Hitler und den Siegermächten	313
Im Fluss der Umwertung der Werte	313
Werdegang eines letzten Aristokraten	314
Der Weg zu Adolf Hitler	315
Der Autor	317

